

WISAVI – LANDWIRT SCHAFFT ARTENVIELFALT

BIODIVERSITÄTSBERATUNG UND -MANAGEMENT IN DER AGRARISCHEN AUSBILDUNG AN HOCHSCHULEN

ISABEL MÖHRLE², PETER BREUNIG¹, MARTIN DÖRING¹, MANFRED GEIßENDÖRFER¹, EBERHARD GROß¹, ANDREAS HOFFMANN¹, FRIEDRICH GRONAUER-WEDDIGE³, MICHAEL RUDNER¹

¹HOCHSCHULE WEIHENSTEPHAN TRIESDORF, CAMPUS TRIESDORF, FAKULTÄTEN UT UND LT, ²BIOMASSE-INSTITUT, ³TECHNIKERSCHULE UND HÖHERE LANDBAUSCHULE TRIESDORF – IN KOOPERATION MIT DER TH BINGEN

Einleitung

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche macht in Deutschland etwa die Hälfte des Staatsgebietes aus. Nur gut 13% dieser Flächen weisen nach dem HNV *farm-land*-Monitoring einen hohen Naturschutzwert auf (Abb. 1, 2). Um diesen Anteil zu stabilisieren und zu fördern, ist eine spezifische Beratung erforderlich.



Abb. 1: Landnutzung in Deutschland 2020 und Anteil der landwirtschaftlichen Flächen mit hohem Naturschutzwert (HNV) [1,2]

In Bayern wurden in den letzten Jahren mehr als 50 Stellen in der Biodiversitäts- und Wildlebensraumberatung geschaffen. Im Projekt WISAVI soll ein entsprechendes Studienangebot, das die nötigen Kompetenzen vermittelt, erarbeitet werden (Abb. 3). Dieses Angebot soll in die vorhandenen Bachelorstudiengänge



Abb. 2: Grünland mit hohem Naturschutzwert

Landwirtschaft und Umweltsicherung integriert werden. Dabei fungieren die Fachschulen für Agrarwirtschaft TS und die HLS Triesdorf als Praxispartner. An der Partnerhochschule TH Bingen wird gleichzeitig die Integration neuer Module für Masterstudiengänge erarbeitet.

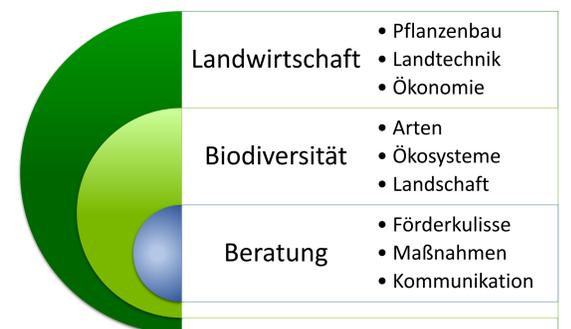


Abb. 3: Kompetenzfelder für die Biodiversitätsberatung in der Agrarlandschaft

Ziele des Projekts

Am Campus Triesdorf der HSWT soll ein passendes Lehrangebot umgesetzt werden. Dazu werden bestehende Studiengänge ertüchtigt (Abb. 4). Neben vorhandenen Modulen, die aus jeweils anderen Studiengängen unmittelbar genutzt werden können, sollen dem Bedarf entsprechend auch neue Module entwickelt werden (Abb.5). Dazu gibt es eine Lernplattform, die die Kooperation mit der TH Bingen erleichtert. Das Exkursionsprogramm wird gemeinsam gestaltet, so dass Exkursionsziele aus unterschiedlichen Kulturlandschaften und Regionen kombiniert werden.

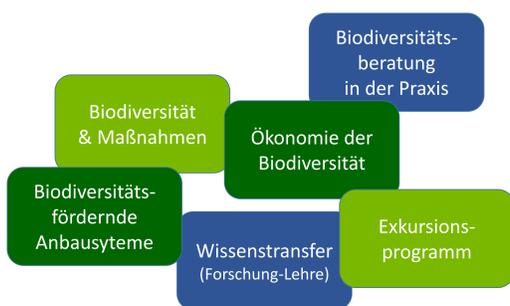


Abb. 5: Neu zu entwickelnde Module

Einbindung in die Hochschullehre

In Ergänzung zum bereits bestehenden Curriculum soll im Bereich der Wahlmodule und Projektarbeiten der beiden Studiengänge ein Profilstudium „Biodiversitätsberatung Landwirtschaft“ ermöglicht werden (Abb. 4).

Umweltsicherung (Bachelor)



Abb. 4: Verbindung der aktuellen Studiengänge mit bestehenden Modulen

Weiterbildung

Vor allem aus den neu entwickelten Modulen sollen auch Weiterbildungsangebote entstehen. In Kombination mit den Angeboten anderer Bildungseinrichtungen können sich Interessierte umfassende Kompetenzen erwerben.

Quellen:

[1] https://www.bfn.de/sites/default/files/2021-10/Diagramm_HNV_Stand%20bf.pdf

[2] <https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Feldfruechte-Gruenland/Tabellen/flaechen-hauptnutzungsarten.html#fussnote-A-123242>